

B3

German Patent No. 487 800

Claim 1

A cable drum, characterised in that it consists of two drums arranged concentrically and movably relative to one another, of which the inner drum (d, e) receives the material to be conveyed.

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
16. DEZEMBER 1929

REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr 487 800

KLASSE 21c GRUPPE 19

R 72957 VIIIb/21c¹

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 28. November 1929

Julius Rath in Lippstadt

Kabeltrommel

BEST AVAILABLE COPY

Julius Rath in Lippstadt

Kabeltrommel

Patentiert im Deutschen Reiche vom 1. Dezember 1927 ab

Die Erfindung bezieht sich auf eine Kabeltrommel für die Aufnahme von Drahtseilen, Kabeln, Hanfseilen, Bändern, Kupferdraht u. dgl. m. Bei den bisher bekannten Kabeltrommeln ist man gezwungen, sie mit Hilfe von besonderen Achsen auf besondere Stützböcke, Schrauben, Spindeln o. dgl. zu setzen, oder ein besonderes Gestell zu ihrer Aufnahme beim Gebrauch vorzusehen. Bei großen Kabeltrommeln insbesondere macht sich der Übelstand bemerkbar, daß die Achse und die Stützböcke sehr kräftig ausgeführt werden müssen, häufig nicht rechtzeitig zur Stelle sind und leicht in Verlust geraten. Auch ist mit der Aufstellung dieser Hilfsgeräte ein Zeitverlust verbunden.

Gemäß der Erfindung werden alle diese Nachteile dadurch vermieden, daß in der äußeren Kabeltrommel eine zweite Trommel konzentrisch angeordnet wird, die das Fördergut aufnimmt. Als weiterer Vorteil ergibt sich dabei, daß der zur Schonung des Gutes auf dem Transport vorgesehene Verschluß (Holzverschalung o. dgl.) nur an einer Stelle geöffnet zu werden braucht, um das Fördergut abwickeln zu können.

Es ist zwar eine Wickeltrommel bekannt geworden, bei der auf der Trommelachse ein Rad angeordnet ist, das gegenüber der Trommel frei drehbar ist und den gleichen Durchmesser wie die auf der entgegengesetzten Seite befindliche Trommelscheibe aufweist, um eine erhöhte Kurvenbeweglichkeit zu erzielen. Dem-

gegenüber ist das Kennzeichnende der Erfindung das Vorhandensein einer zweiten Trommel innerhalb der äußeren Trommel zum Zwecke der leichteren Abwicklung des Förderguts und zur Ersparnis der Stützböcke und sonstiger Hilfsgeräte.

Die Zeichnung zeigt ein Ausführungsbeispiel 40 der neuen Trommel, und zwar in Abb. 1 im Längs- und in Abb. 2 im Querschnitt. Die äußere Kabeltrommel *a*, die sich aus den Seitenscheiben *b* und der als Rohr ausgebildeten Achse *c* zusammensetzt, trägt die Trommel *d* 45 mit Seitenscheiben *e*. Auf dieser inneren Trommel wird das Fördergut aufgewickelt.

Zur leichteren Bewegung sind zwischen Rohr *c* und Trommel *d* Rollen *f* vorgesehen. Selbstverständlich kann die Lagerung der beiden 50 Trommeln aufeinander in jeder beliebigen anderen und dem Zweck angepaßten Weise erfolgen. Beim Gebrauch ist es nur nötig, die Trommel *a* gegen Fortrollen zu sichern. Mittel hierzu sind überall erhältlich.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Kabeltrommel, dadurch gekennzeichnet, daß sie aus zwei konzentrisch und zueinander beweglich angeordneten Trommeln 60 besteht, von denen die innere (*d*, *e*) das Fördergut aufnimmt.
2. Kabeltrommel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die innere Trommel auf der äußeren mit Hilfe von Rollen 65 gelagert ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Zu der Patentschrift 487 800
Kl. 21c Gr. 19

Abb. 1

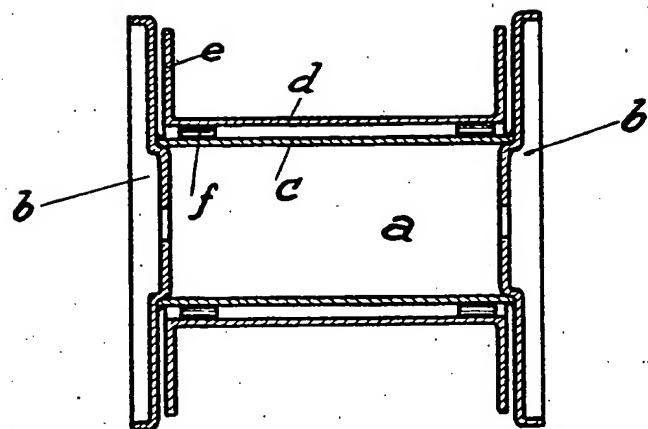
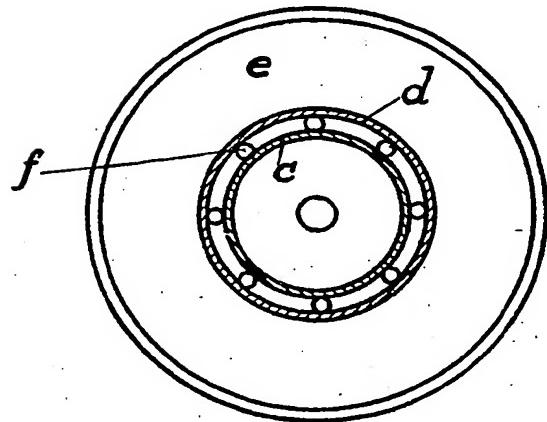


Abb. 2



BEST AVAILABLE COPY